

Jahresbericht des Präsidenten 2025-2026

Persönliche Einleitung

Herzlich Willkommen zu unserer GV 2026.

Globale Lage 2025 - 2026

- **Wandel der Weltordnung:** Das Jahr 2026 wird als der Zeitpunkt wahrgenommen, an dem eine neue, weniger westlich geprägte Weltordnung sichtbar wird.
- **USA unter Trump:** Die US-Außenpolitik unter Präsident Donald Trump sorgt durch eine „America First“-Strategie für erhebliche Volatilität. Spannungen entstehen insbesondere durch drohende Handelszölle, die Forderung nach dem Kauf Grönlands und eine generelle Skepsis gegenüber traditionellen Allianzen.
- **USA-China-Rivalität:** Der Systemkonflikt zwischen den USA und China bleibt das dominierende Element der Weltpolitik. China festigt seine Position durch industrielle Überkapazitäten und Dominanz bei kritischen Rohstoffen.
- **Ukraine-Konflikt:** In der Ukraine wird für 2026 eine mögliche Deeskalation oder ein instabiler Waffenstillstand erwartet, da die Ukraine mit Ressourcenknappheit kämpfen.
- Am 3. Januar 2026 führten die Vereinigten Staaten unter Präsident Donald Trump einen massiven Militärschlag gegen Venezuela durch. Die Operation mit dem Codenamen „**Absolute Resolve**“ markiert eine drastische Eskalation der seit 2025 schwelenden Spannungen in der Region.
- **Opfer:** Berichten zufolge kamen bei den Angriffen mindestens 23 venezolanische Sicherheitskräfte und über 30 kubanische Militärberater ums Leben.

Aktuelle Lage (Stand Mitte Januar 2026)

- **Interimsregierung:** Nach der Entmachtung Maduros wurde Vizepräsidentin Delcy Rodríguez als Interimspräsidentin vereidigt. Sie erklärte Mitte Januar den



nationalen Ausnahmezustand und betonte die Bereitschaft Venezuelas zu einem diplomatischen Dialog, trotz der militärischen Überlegenheit der USA.

- **Hintergründe:** Die USA begründeten den Schlag offiziell mit dem Kampf gegen Drogenkartelle. Analysten und Regierungsmitglieder wie Marco Rubio deuteten jedoch an, dass auch der Zugriff auf venezolanische Ölreserven und die Abwendung einer möglichen Annexion der Region Essequibo (Guyana) durch Maduro zentrale Motive waren.
- **Reaktionen:** Während viele NATO-Staaten die Aktion unterstützten, wurde sie von zahlreichen Staaten Afrikas, Asiens und Lateinamerikas als völkerrechtswidriger Angriff auf die Souveränität Venezuelas verurteilt.
- **Sicherheitslage:** In Venezuela patrouillieren Sicherheitskräfte verstärkt die Straßen; es kam zur Freilassung einiger politischer Gefangener als Geste zur Vermeidung weiterer US-Angriffe.

Details des Angriffs

- **Ablauf:** In den frühen Morgenstunden griffen US-Luftstreitkräfte Infrastrukturziele im Norden Venezuelas an, um die Luftabwehr auszuschalten. Parallel dazu führten Eliteeinheiten (Delta Force) einen Zugriff in der Hauptstadt Caracas durch.
- **Festnahme Maduros:** Präsident Nicolás Maduro und seine Frau Cilia Flores wurden von US-Spezialkräften gefangen genommen und in die USA (New York) ausgeflogen. Dort werden sie wegen Drogen-Terrorismus und Kokainschmuggels angeklagt.

Lage in Europa 2026

- **Sicherheitsarchitektur:** Die NATO steht unter Druck, da das Vertrauen in den US-Sicherheitsschirm schwindet. Europa reagiert mit verstärkter Aufrüstung und der Ankündigung einer eigenen „europäischen Sicherheitsstrategie“.
- **Wirtschaftliche Herausforderungen:** Die EU kämpft mit einem moderaten BIP-Wachstum von prognostizierten 1,2 % für 2026. Der Kontinent hat in den letzten Jahrzehnten massiv an Anteilen am globalen BIP verloren (von 25 % auf 14 %).



- **Geopolitische Emanzipation:** Europa ist gezwungen, eine größere industrielle Eigenständigkeit („De-risking“) gegenüber China zu entwickeln und gleichzeitig mit der protektionistischen Handelspolitik der USA umzugehen.
- **Politische Fragilität:** Viele europäische Regierungen sind durch schwache Persönlichkeiten vertreten, dies führt zu innenpolitischer Instabilität.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Europa 2026 versucht, seine strategische Souveränität in einer Welt zu finden, die sich zunehmend in regionale Blöcke aufteilt.

Die militärische Lage im Januar 2026 ist durch eine massive Aufrüstung in Europa und neue globale Spannungen innerhalb des NATO-Bündnisses sowie im Indopazifik geprägt.

1. Die Lage in Europa und der Ukraine

- **Ukraine-Krieg:** Der Konflikt dauert Anfang 2026 weiter an. Russische Truppen konzentrieren sich aktuell verstärkt auf die Zerstörung ukrainischer Nachschubrouten, während an Frontabschnitten wie Pokrowsk und Saporischschja heftige Kämpfe toben. Es gibt Warnungen, dass 2026 ein kritisches Jahr für die Verteidigungsfähigkeit der Ukraine werden könnte, sollte die westliche Unterstützung weiter bröckeln.
- **Hybride Kriegsführung:** Europa steht unter ständigem Druck durch Cyberangriffe, Sabotageakte und Drohnenspionage, die gezielt auf Militärprogramme und Energieinfrastrukturen gerichtet sind.

2. NATO und transatlantische Spannungen

- **Neues 5%-Ziel:** In einer historischen Entscheidung haben sich die NATO-Staaten unter Druck der USA auf ein neues Ziel für Verteidigungsausgaben verständigt: Bis 2035 sollen mindestens **5 % des BIP** investiert werden. Deutschland plant für 2026 einen Rekord-Verteidigungsetat von rund 108 Milliarden Euro (inklusive Sondervermögen).
- **Grönland-Krise:** Die Forderung von US-Präsident Trump nach dem Kauf Grönlands und Drohungen gegen den NATO-Partner Dänemark belasten das



Bündnis massiv. Es wird offen über die Zukunft der NATO diskutiert, während europäische Staaten vermehrt über eine eigenständige Verteidigungsarchitektur nachdenken.

- **Militärübungen:** Zur Abschreckung findet Anfang 2026 die Großübung „Cold Response 2026“ unter norwegischer Führung statt, an der sich auch neue Mitglieder wie Finnland mit Land- und Luftstreitkräften beteiligen.

3. Globale Brennpunkte

- **USA:** Das US-Militärbudget für das Fiskaljahr 2026 liegt bei rund 892,6 Milliarden US-Dollar.
- **Indopazifik:** Die Spannungen zwischen China und Taiwan bleiben ein zentrales Risiko für die globale Sicherheit, wobei Experten auch hier die Gefahr eines offenen militärischen Konflikts in den kommenden Jahren nicht ausschließen.

Zusammenfassend befindet sich die Welt in einer Phase der **militärischen Neuordnung**, in der Europa versucht, seine Verteidigungsfähigkeit massiv zu erhöhen.

Die militärische Lage der Schweiz im Januar 2026 ist geprägt von einer grundlegenden Neuausrichtung der Sicherheitspolitik als Reaktion auf die verschlechterte globale Sicherheitslage.

1. Sicherheitspolitische Strategie 2026

Im Dezember 2025 hat der Bundesrat die [„Sicherheitspolitische Strategie 2026“](#) vorgestellt. Diese Strategie reagiert auf die Bedrohung durch Russland und den zunehmenden Systemwettbewerb. Die Schwerpunkte liegen auf:

- **Stärkung der Resilienz:** Verbesserung der Widerstandsfähigkeit von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft.
- **Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit:** Fokus auf die Abwehr eines bewaffneten Angriffs, inklusive Cyberabwehr.
- **Internationale Kooperation:** Verstärkte Zusammenarbeit mit Partnern wie der NATO und der EU unter Wahrung der Neutralität!



2. Aufrüstung und Finanzen

Die Schweiz befindet sich in einer Phase der massiven Aufrüstung.

- **Budgeterhöhung:** Die Armeeausgaben wurden deutlich gesteigert, wobei für 2026 ein Armeebudget in Richtung der politisch geforderten 9 Milliarden Franken angestrebt wird.
- **Luftwaffe:** Die Beschaffung des F-35A bleibt zentral, wobei im Dezember 2025 aufgrund von Preiserhöhungen der USA eine Reduktion der ursprünglich geplanten 36 Flugzeuge diskutiert wurde. Erste Auslieferungen werden ab 2027 erwartet.
- **Infrastruktur:** Aufgrund der Bedrohungslage plant die Armee vermehrt Übungen auf zivilen Objekten wie Autobahnen und alten Militärflugplätzen.

3. Aktuelle Herausforderungen im Januar 2026

- **Führungswechsel:** Am 1. Januar 2026 hat ein neuer Chef der Armee sein Amt angetreten, der die „Generalstauglichkeit“ für die neue Bedrohungslage mitbringen muss.
- **Bürgerwehr-Diskussion:** Im Januar 2026 kam der brisante Vorschlag auf, die Armee durch eine bewaffnete Freiwilligen-Miliz oder „Bürgerwehr“ zu ergänzen, um die personelle Lücke in der Verteidigung zu schließen.
- **OSZE-Vorsitz:** Die Schweiz übernimmt 2026 den Vorsitz der [OSZE](#), was ihr eine wichtige diplomatische Rolle bei der Gestaltung der europäischen Sicherheitsordnung verleiht.
- Zusammenfassend verfolgt die Schweiz 2026 einen Weg der **bewaffneten Neutralität**, der durch intensivere internationale Kooperation und eine deutliche Stärkung der eigenen Verteidigungsmittel (insbesondere im Cyber- und Luftraum) gekennzeichnet ist.

Meine Motivation und Zielsetzungen im Jahre 2025 / 2026:

- Viele Positive Schreiben von Mitgliedern aber auch von SR, NR und HSO;



- Klarer Fokus, Schwergewicht auf Armee – Themen wie z.B. Vollausrüstung der jetzigen Armee aller Truppen – Gattungen (Mittel und Material für 300'000 Armeeangehörige, Stärkung der Miliz und Berufskomponente);

Aussage:

Seit Beginn meiner Amtszeit halten wir im Vorstand fest die obenstehenden Zielsetzungen: (Unverhandelbar und ein Alleinstellungsmerkmal vom Vorstand der Gruppe Giardino) anzustreben und umzusetzen.

Erkenntnisse:

Damit ihr als Mitglieder unsere Tätigkeiten/Zielsetzungen vom Vorstand und mir mitverfolgen könnt, stehen folgende **Regel-Werkzeuge** zu Verfügung;

-Stabstage /Seminare (Thema: Neutralität, Armee usw.)

-Generalversammlung (Gemäss Statuten kann sich jedes Mitglied einbringen)

Familientag

Der Familientag im militärischen Umfeld im Militärmuseum Meisterschwanden war eine hervorragende Gelegenheit, um die **Kameradschaft** zu pflegen und den **Angehörigen Wertschätzung** für ihre Unterstützung zu zeigen.

- **Gemeinsames Essen:** Ein wichtiger Aspekt der Kameradschaft.
- **Informeller Austausch:** Ausreichend Zeit für Gespräche bei Kaffee und Kuchen.

Mit einer ausgewogenen Mischung aus diesen Elementen hat der Familientag seine Ziele erreicht.

Jahresprogramm steht jedem Mitglied zum Mitmachen offen, ich erwähne **Mitmachen! Dabei sein!** Webseite "Gruppe Giardino"

Jahresprogramm 2026, Gruppe Giardino

Thema	Termin	Wo	Wer
Anlässe für Mitglieder: Bitte bekannte Daten fixieren!			
-Truppenbesuch beim LVb Pz/Art (RS)	Do, 05.03.2026 (RS Wo 8)	Raum Thun	Vorstand/Stab / Mitglieder GG / Interessierte
-Generalversammlung GG	Sa, 18.04.2026	Mannschaftskaserne, Bern	Vorstand/Stab, Mitglieder GG
-Truppenbesuch beim LVb G/Rttg/ABC	Do, 30.04.2026 (RS Wo 16)	Raum Wangen a d Aare	Vorstand/Stab /Mitglieder GG / Interessierte
-Familiientag (Programm folgt)			Vorstand/Stab, Mitglieder GG / Interessierte
-Seminar	November 2026	Im Dörfli, Finstersee Menziken	Vorstand / Stab

-Die **Giardino News erscheinen 4 x im Jahr** und es steht jedem Mitglied offen, einen Beitrag einzubringen, der zu unseren Zielsetzungen oben passt!

Konsequenzen:

- Ich als Präsident führe die Gruppe Giardino mit dem amtierenden Vorstand von vorne. Es freut uns, wenn sich Mitglieder direkt an uns wenden!
- Im Weiteren freuen wir uns auf jedes Neumitglied und die Anstrengung von den Mitgliedern Neumitglieder zu motivieren.
- Ich kann Euch allen versichern, dass wir im Vorstand unser Bestes geben, für eine glaubwürdige Milizarmee.

Konzentrieren wir uns weiterhin auf unsere edlen Aufgaben, im Bewusstsein unserer Strategie der glaubwürdigen Milizarmee!

Vereinstätigkeiten im Jahre 2025 - 26

Personelle Organisation (Stab, Vorstand)

Optimierung vom Vorstand und «Stab» der Gruppe Giardino, damit wir handlungsfähiger werden und nicht alles auf einzelnen Personen lastet. Diese Zielsetzung ist uns bis jetzt soweit gelungen, dass wir mit diesem kleinen Vorstand über eine gute speditive Arbeitsweise, wie auch eine gute Harmonie verfügen. Den Vorstand konnten wir mit Matthias Wehrli als Beisitzer verstärken.

Wir arbeiten seit November 2024 über das System Club – Desk (Speziell für Vereine).



- Mitglieder – Verwaltung
- Rechnung – Buchhaltung – Mahnungen usw.

Aufruf für folgende Chargen

Dringend brauchen wir einen Finanzchef, Rechnungsführer der evtl. mit dem System ClubDesk vertraut ist und diese auch anwenden kann;

Die Webseite! Ich lade Sie alle ein auf unserer Webseite zu schauen!

Hier konnten wir trotz grossem Aufwand durch den Stv Gruppe Giardino, François Villard einen hervorragenden Fortschritt machen! Die Möglichkeit, verschiedene Medienformate wie Dokumente und Videos direkt einzubinden, wertet die Informationsvermittlung massiv auf.

- Shop und Spenden werden noch optimiert. usw.

Zusätzliche Informationen an Interessierte Mitglieder

Die Versorgung vom Vorstand der Gruppe Giardino mit zusätzlichen Informationen per E-Mail stösst weiterhin auf Interesse und wird weitergeführt. Es ist sehr positiv, dass dieser direkte Kommunikationskanal zu dem Mitglieder der **Gruppe Giardino** so gut angenommen wird. Die persönliche Ansprache per E-Mail ist ein effektives Mittel, um die Mitgliederbindung zu stärken und komplexe Themen vertieft zu vermitteln.

Sitzungen

Der Vorstand / Stab der **Gruppe Giardino** hat im Berichtszeitraum (bis Anfang 2026) kontinuierlich in Vorstands-, Stabs- und Arbeitsgruppen-Sitzungen getagt, dies unterstreicht die aktive Rolle des Vereins als sicherheitspolitischer „Think Tank“

Familientag vom Samstag, 04.Oktober 2025, Gruppe Giardino

«Gruppe Giardino» gewährt in der Militärsammlung Meisterschwanden Einblick in die bewegte Geschichte der Schweiz

Am 4. Oktober fand der alljährliche Familientag statt, bei dem von Experten durch die umfangreiche Militärsammlung in Meisterschwanden (AG) geführt wurde. Das Museum ist ein beeindruckender Ort der Begegnung, der Aufklärung über die Geschichte des Landes sowie des Erinnerns. In verschiedenen Räumen bis hin zu grossen Hallen werden unzählige Ausstellungsstücke der Artillerie, der Fliegerabwehr und weiterer Truppengeweige sowie Militärfahrzeuge, Waffen, Munition und vieles andere gezeigt.

Geführt von Experten konnten wir u.a. Geschütze, Flugabwehrkanonen, Panzerspähwagen, Funk Einrichtungen, Drohnen, Jeeps, wuchtige Saurer - und Berna-Lastwagen, Sanitätsstationen und -fahrzeuge, Motorräder, Fahrräder und



Verpflegungsstationen besichtigen. Darunter waren das Feuerleitgerät Superfledermaus aus Schweizer Produktion von 1969 und ein mobiles Fliegerabwehr-Lenkwaffensystem namens Rapier englischer Herkunft von 1984, beide voll funktionsfähig und ohne Grund ab 1985 bzw. 2022 liquidiert. Von Maschinengewehren, Helmen, Säbeln, Uniformen, Abzeichen bis zu Verpflegungsstationen und zu einem medizinischen Operationsraum, wo hinter der Front erste lebensrettende Eingriffe vorgenommen wurden – all das lässt lebendig werden, was es heisst, als Soldat im Feld zu stehen. Besonders beeindruckt eine Vitrine mit zwei Kopfbedeckungen von General Henri Guisan. Es waren auch Plakate der «Sammlung Diamant» zu sehen, mit denen bei der Bevölkerung für die Unterstützung der Landesverteidigung geworben wurde. Am Ende honorierten wir die beeindruckende Führung mit unserem Applaus. Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit einem währschaften Mittagessen und einem Quiz mit anschliessender Preisverleihung. Der Besuch des Museums ist auch für Schulklassen und alle Interessierten sehr zu empfehlen, da es einen wichtigen Abschnitt der Geschichte unseres Landes lebendig werden lässt.

Mitgliederbestand

Positiv sind wiederum die einzelnen Zuwachse von Neumitgliedern zu erwähnen, während der Mitgliederbestand aufgrund des stetigen Alterns und verstorbenen Kameraden unserer Mitglieder kontinuierlich weiter sank.

Wir von der Gruppe Giardino fordern, dass folgende Themen prioritär behandelt werden müssen!

Neutralität

In Anbetracht der aktuellen geopolitischen Entwicklungen im Jahr 2026 bleibt das Thema **Neutralität** – insbesondere im europäischen Kontext – ein zentraler Pfeiler der Sicherheits- und Außenpolitik.

Schweizer Neutralitätsinitiative: Nach intensiven Diskussionen in den Vorjahren steht die Auslegung der „integralen Neutralität“ im Fokus. Die Schweiz bemüht sich aktuell darum, ihre Rolle als neutraler Vermittlungsstandort und Gastgeber für internationale Diplomatie zu stärken, während sie gleichzeitig die Kooperation mit Sicherheitsbündnissen präzisiert.



Finanzen

In der aktuellen politischen Debatte des Jahres 2026 stehen die Finanzierung der Armee und die Verankerung der Neutralität an vorderster Stelle. Der passive Hick Hack in den Parteien hat bis jetzt zu keinem brauchbaren Resultat geführt, obwohl Krieg in Europa herrscht!

- **Die 2%-Forderung:** In militärischen Fachkreisen und bürgerlichen Parteien wird 2026 verstärkt gefordert, dieses Ziel auf **2 % des BIP** anzuheben und den Zeitplan deutlich zu beschleunigen.

Es ist aber grundsätzlich falsch, eine Armee nach Finanzvorgaben zu planen. Aus zwei Gründen:

In der Verfassung steht „nur“ s. Art. 58; Die Schweiz hat eine Armee – Milizprinzip. Sie dient der Kriegsverhinderung, verteidigt das Land und seine Bevölkerung. Usw.

Das muss sie können. Das Fehlen von finanziellen Hürden im Verfassungsartikel zeigt die indiskutable Pflicht auf, diese Armee permanent einsatzfähig zu halten – koste es was es wolle!

Wir müssen die Armee für alle möglichen Verteidigungsfälle gemäss BV Art 58 ausrichten.

2. Grund: Ein BIP von 2% ergäbe nach unserem Dafürhalten ca 16 Milliarden Franken. Die Sprechung bzw. Bewilligung von einem Pauschalbetrag in dieser Grösse hätte politisch von National- über Stände- bis zum Bundesrat keine Chance auf Akzeptanz.

Material

Die veralteten Waffensysteme sind zu ersetzen. Die Digitalisierung der Rüstungsgüter lässt keine

adaptive Weiterentwicklung der militärischen Fähigkeiten zu. Der Zeitfaktor spielt gegen unsere Armee, da die Rüstungsfirmen volle Auftragsbücher haben und die Armasuisse zu stolz ist, als dass man ihr helfen könnte! Zusätzlich gibt es weitere Systeme zu prüfen und beschaffen, Raketenartillerie/Drohnen! Sollte man dann einmal über das Material verfügen, muss die Ausbildung und der Unterhalt auch noch gesichert werden!

Die Bilanz zum Ende von Süssli's Amtszeit wird in Öffentlichkeit und Politik als "durchzogen" bewertet. In Bezug auf unsere Kritik an der Ausrüstung der **17**

Infanteriebataillone zeigt sich folgender Stand per Januar 2026:

Lückenhafte Vollausrüstung: Während die Spezialkräfte seit Mai 2025 vollständig mit dem neuen Modularen Bekleidungs- und Ausrüstungssystem (MBAS) ausgestattet sind, erfolgt die Einführung bei der restlichen Truppe, einschliesslich der Infanteriebataillone, weiterhin nur **schrittweise**. Eine vollständige Vollausrüstung aller 17 Infanterie-Bataillone wurde bis zu Süsslis Ausscheiden nicht erreicht.

Strategische Ziele: Süssli formulierte das Ziel, bis Ende des Jahrzehnts rund einen Drittel der Armee – darunter **sechs Infanteriebataillone** – komplett zu erneuern. Dies



unterstreicht, dass zum Zeitpunkt seines Rücktritts die Mehrheit der Bataillone noch auf Modernisierungen wartet!

Personal

Damit wir im Jahre 2029 noch über genügend AdA verfügen, muss die Wiedereinführung der Gewissensprüfung umgesetzt werden. (Notlage)

Geistige Landesverteidigung. Alle sind gefordert die in unserem Land-Leben: Die Planungsgrösse mit Horizont 2030 mit einem Soll-Bestand von 300'000 AdA muss angestrebt werden.

Dank

Ich danke meinen im Stab und Vorstand wirkenden Mitkämpfern für ihr grosses Engagement in unserer Sache. Die Gruppe Giardino verfügt in den Kreisen der Mitglieder und Sympathisanten über ein beachtliches Reservoir an militärischer Fachkompetenz, sowie eine grosse Fülle von Lebenserfahrung, geschichtlichem Verständnis und an gesundem Menschenverstand.

Die Gruppe Giardino ist nach wie vor eine der ganz wenigen unabhängigen, verbleibenden Kräfte im Land, welche sich vehement gegen den aktuellen Defaitismus im Bereich der Landesverteidigung zur Wehr setzt.

Unser Dank gilt ganz besonders all unseren Mitgliedern, welche treu zu uns halten. Für Ihre finanzielle Unterstützung im Berichtsjahr danken wir Ihnen. Ganz speziell möchte ich auch unseren Spendern für Ihre grosszügigen Beiträge danken.

"Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren"

(oft Bertolt Brecht zugeschrieben)

Plons, im Dezember 2025

Der Präsident der Gruppe GIARDINO, ehem BO, Oberst a.D

Hans Rickenbacher

